Der Rektor
der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt a.M.
Eingg.: 13. DEZ. 1967
Az. 31-07 14.3

vom Rektorat heute abgenommen 8.12.67

Karin Rausch
cand.phil.

Am 6.12. drängten sich während des sit-in über 1500 Studenten im Vorraum vor der Glastur zum Rektorat, die verschlossen war. Ich selbst stand eingekeilt in der Menge nahe der Glastür.

Unvermutet wurde die Glastür von innen geöffnet, die Studenten direkt vor der Tür wurden in den Eingang gedrängt, drangen jedoch nicht ein.

Ein Unbekannter und drei Universitätsangestellte, darunter der Justitiar der Universität Riehn, bemühten sich, die Tür wieder zuzuziehen, obwohl wir versicherten, nicht eindringen zu wollen. Ich spürte Stöße an der linken Hüfte und auf der linken Bauchseite: Justitiar Riehn trat mich mehrfach heftig. Ich schrie ihm zu, er sei wohl wahnsinnig geworden, was ihn aber nicht von seinem brutalen Vorgehen abhielt. Ich konnte ferner beobachten, wie der Justitiar u.a. einem mir persönlich bekannten Studenten ins Gesicht boxte. Die Tür blieb dann auf.

Herr Riehn, der sich "juristischer Sachbearbeiter des Rektorates" nennt, hat in einer öffentlichen Erklärung diesen Sachverhalt bestritten und damit die Studentenschaft auch noch öffentlich belogen.

Ich fordere Herrn Riehn auf, diese Lüge genauso öffentlich wie er sie aufgestellt hat auch wieder zurückzunehmen und sich zu entschuldigen.

Die Tatsache, daß Herr Riehn als Jurist nicht nur Körperverletzungen begeht, sondern sie auch noch anschließend anderen in die Schuhe schieben will, disqualifiziert ihn völlig für sein Amt und jedes andere in der Universität.

Das Studentenparlament unserer Universität hat am 7.12. die Entlassung des Justitiars gefordert. Wer, wie Herr Riehn Körperverletzung und physische Gewalt als "rechtmäßige Ausübung" seines Amtes versteht, sollte tatsächlich entlassen werden.

"Sprich höflich!
Schlage und beschimpfe niemanden!
Belästige nicht Frauen!
Mißhandle nicht Gefangene!
Bezahle, wenn du etwas beschädigt hast!"
(aus den Instruktionen des Oberkommandos der Chinesischen Volksbefreiungsarmee über die Hauptregeln der Disziplin)